

## Naturkundliche Reise Kantabrisches Gebirge 22.09. – 29.09.2018

### 11 Teilnehmer

**Reiseleitung:** Roberto Cabo und die lokalen Guides Tomás, Laura, Emma und Jesús.

Das **Wetter** während der Reise war in den Picos de Europa und Riaño sonnig und tagsüber warm (ca. 24°C), morgens und abends allerdings schon kühl und teilweise morgens mit Raureif. In Asturien ebenfalls sehr angenehmes, mildes bis warmes Spätsommerwetter, am Nachmittag teilweise stärker bewölkt mit kleinem Gewitterschauer.

22.09.18

Nach individueller Anreise in Bilbao, starten wir bei Sonne und Wärme gegen 14.30 Uhr am Flughafen. Die Fahrt entlang der nordspanischen Atlantikküste ermöglicht bereits einen guten Eindruck der Vegetation und Kulturlandschaft. Entlang des Devaflusses durch die Hermidaschlucht und weiter über Potes erfolgt dann der Übergang in die Bergregion der Picos de Europa. Gegen 18.00 Uhr erreichen wir unsere Unterkunft in Cosgaya. Auf der Fahrt können bereits zahlreiche Gänsegeier gesehen werden, in der Umgebung des Hotels u. a. Hausrotschwanz, Wasseramsel und Gebirgsstelze.

Nach dem Zimmerbezug sowie einer Vorschau auf die morgige Exkursion erfolgt das gemeinsame Abendessen.

23.09.18

Wir fahren frühzeitig zur Talstation Fuente Dé um mit der ersten Seilbahn um 10 Uhr hinauf auf knapp 1.800 m zu fahren. Während der Wartezeit erfreuen uns schon mehrere Gänsegeier, einige Gämsen und ein Rothirsch stehen prominent am Berggrat. Oben angekommen verbringen wir einige Stunden bei Sonne und Wärme mit der Beobachtung der alpinen Vogelarten. Aus nächster Nähe beobachten wir mehrere Alpenbraunellen, Bluthänflinge, zahlreiche Alpendohlen und auch Alpenkrähen, Kolkraben, einzelne Steinschmätzer und Bergpieper, Hausrotschwänze sowie je einen Bart- und einen Schmutzgeier.

Über Potes fahren wir dann auf die Südseite der Kantabrischen Berge nach Riaño durch eine herrliche Gebirgslandschaft. Bei zwei Stopps können wir das Panorama auf die Picos de Europa und die Kantabrische Kordillere genießen und auch 2 Steinadler im Flug sehen.

Nach kurzem Aufenthalt am Hotel unternehmen wir dann noch eine Exkursion zur Wildkatzenbeobachtung und können 2 Tiere in einem Wiesental entdecken und längere Zeit gut beobachten.

24.09.18

Nach einem kleinen Frühstück um 6 Uhr fahren wir um 6.45 Uhr zu einem auf über 1.400 m Höhe gelegenen Bergpass. Noch in der Dunkelheit laufen wir eine knappe halbe Stunde bis zu unserem Aussichtspunkt. Hier positionieren wir uns und können den Gegenhang gut überschauen. Schon nach kurzer Zeit sehen wir den ersten Wolf, wahrscheinlich ein diesjähriger Jungwolf des dort ansässigen Rudels. Immer wieder können wir dann einen Wolf außerhalb der Baum- und Ginsterbestände laufen sehen.

Gänsegeier und zahlreiche Misteldrosseln sowie ein Rothirsch lassen sich nebenbei beobachten. Die Hirschbrunft in der Umgebung ist gut zu vernehmen!

Gegen 12 Uhr Rückkehr zum Hotel. Nach dem Mittagessen ruhen manche sich aus, andere unternehmen einen Spaziergang in der Umgebung.

Am späten Nachmittag fahren wir dann erneut an einen benachbarten Aussichtspunkt und verbleiben dort bis in die Dämmerung. Ein Wolf zeigt sich diesmal nicht doch können Gämsen und mehrere Rothirsche beobachtet werden. Die weiten Aussichten auf die

umliegende Bergwelt in der langsam untergehenden Sonne und die Stille haben auch ohne Wolfssichtung ihren Reiz.

25.09.18

Am Morgen liegt Raureif doch mit steigender Sonne wird es wieder ein warmer Spätsommertag. Am Vormittag unternehmen wir eine Ausfahrt in ein Bergmassiv um Iberische Steinböcke zu beobachten. Durch einen Kommunikationsfehler der beiden Fahrer nehmen unsere beiden Fahrzeuge unterschiedliche Wege, so dass wir den Vormittag ungewollt in zwei Gruppen getrennt verbringen.

Steinböcke können alle beobachten. Weiterhin werden diverse Greifvögel gesehen (u.a. Habicht, Stein- und Zwergadler) und neben diversen Kleinvogelarten auch ein Mauerläufer. Auch eine kleine Nordiberische Kreuzotter (*Vipera seoanei*) liegt vor uns auf dem Weg. Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause im Hotel geht es am Nachmittag wieder an den Platz zur Wolfsbeobachtung – leider zeigt sich uns kein Wolf. Brünftige Hirsche sind zu hören, Buntspecht, Waldkauz und einige Kleinvögel ebenfalls. Auch eine sehr kleine Schlingnatter kreuzt unseren Weg.

26.09.18

Nach einem ersten kleinen Frühstück fahren wir um 7 Uhr erneut an unseren Ansitzplatz und werden heute für unsere Geduld und Ausdauer belohnt: während unserer Anwesenheit von 1,5 Stunden beobachten wir mindestens 5 verschiedene Wölfe im klaren Morgenlicht! Ein Wolf sonnt sich auf einem Felsplateau, ein Alttier mit einem kleinen Jungwolf trollt über die Freifläche, weitere Einzeltiere sind immer wieder zu sehen und ganz zum Schluss laufen noch 3 Jungwölfe auf der Straße unter uns entlang. Froh über diese schönen Beobachtungen frühstücken wir anschließend um dann Richtung Asturien aufzubrechen.

Nach dem Bezug der Zimmer gemeinsames Mittagessen, anschließend Siesta bis wir um 18.00 Uhr mit unserem lokalen Guide zu einer Exkursion starten. Zunächst können wir wieder eine Wildkatze auf einer Wiese beobachten um dann nach einem Spaziergang von einer erhöhten Warte aus die umliegenden Berghänge abzusuchen. Eine Gruppe von mehr als 30 Gämsen sowie mehrere Rothirsche können beobachtet werden bevor dann eine Bärin mit 2 Jungen an einem Felshang im Abendlicht zwar in relativ großer Entfernung aber doch gut gesehen wird. Die Bären biegen Haselnusszweige herab um die Nüsse fressen zu können. So gelang es heute Wolf, Wildkatze und Bär an einem Tag zu beobachten!!

27.09.18

Nach einem Frühstück um 06.30 Uhr starten wir um 7.30 Uhr um nach kurzer Fahrtzeit zu Fuß weiter zu gehen. Wir erreichen einen schönen Aussichtspunkt über einem Tal und können die Talhänge nach allen Seiten überschauen. Bald können wir auch einen Jungbären aus dem Vorjahr entdecken und ihn über längere Zeit beobachten – an Haselnusssträuchern biegt er Zweige herab und klettert in die Höhe, er dreht Steine um und erklettert eine kleine Felswand in der eine Mehlbeere mit roten Früchten wächst um diese zu fressen... Gämsen, Hirsche und ein Fuchs werden ebenfalls gesehen.

Anschließend schauen wir uns noch einige mit Ginsterzweigen gedeckte und für Asturien typische Hirtenhäuser an (Braña). Im Ort dann können Wasseramsel, Gebirgsstelze und mehrere Schmetterlingsarten beobachtet werden (Trauermantel, Admiral, Kleopatrafalter, Kleiner Wanderbläuling...)

Unsere Exkursion am späteren Nachmittag führt uns in ein sehr schönes, abgelegenes Tal mit einem winzigen Dorf in dem immer noch einige Viehhalter leben. Nach einem leichten Regen am frühen Nachmittag ist es jetzt wieder warm und auch die Sonne scheint erneut.

Trotz intensiver Suche können wir hier heute keinen Bären entdecken – dafür Gämsen, Rothirsche in der Brunft, Alpenkrähen und einige Kleinvögel.

28.09.18

Wir starten wieder um 7.30 Uhr und fahren zu einer 1.700 m hohen Passhöhe . Bei schönstem Morgenlicht werden die Felsen angestrahlt, Hirsche sind an den Hängen zu sehen und zu hören und auf einem abwechslungsreichen Spaziergang erreichen wir dann eine Felswand. Zahlreiche Hausrotschwänze, einzelne Wiesenpieper, Heckenbraunellen, Felsenschwalben und kleine Trupps durchziehender Mehlschwalben sind zu sehen. An einem See ruhen Stock- und Krickenten. Höhepunkt ist die ausgiebige Beobachtung von zunächst einem, dann zwei Mauerläufern, die wir aus geringer Entfernung in Augenhöhe sehr lange bei der Nahrungssuche in Felsritzen und auch im Flug sowie bei kleinen Auseinandersetzungen beobachten können. Auf dem Rückweg dann erneut zwei Mauerläufer auf Felsen sehr nahe am Weg, wahrscheinlich sind es die gleichen Vögel.

Mittagessen und Ruhepause, am späteren Nachmittag dann suchen wir von zwei Aussichtsplätzen aus die umgebenden Hänge ab doch finden wir heute keinen Bären. Gämsen und ein Reh können beobachtet werden.

29.09.18

Nach dem Frühstück fahren wir um 07.45 Uhr ab in Richtung Bilbao. Ankunft am Flughafen gegen 12.15 Uhr. Verabschiedung der Gruppe und individuelle Heimreise.

-----  
Roberto Cabo

[www.spanien-natur-reisen.de](http://www.spanien-natur-reisen.de)